

wart noch, und Tempe bleibt für immer einer der lieblichsten Plätze der Erde. (J. Meyer.)

IV. Das Mineralreich.

A. Erden und Steine.

94. Der Stein (Räthsel).

Rein Räthsel nennt ein Wort, in ungeheuren Massen hat die Natur es aufgethürmt:

Wohin du gehst, du siehst's in allen Straßen,
und wo ein wohnlich Dach dich schirmt;
der trägt's am Hals, und jener an den Händen,
der Eine hebt's nur Quintchen schwer,
der Andre kann's mit aller Kraft nicht wenden,
und durstig trinkt's ein Dritter leer;
es zeigt den Weg, bestimmt die Stunde,
bringt über Ströme deinen Fuß,
und oft hältst du es gern im Munde,
nach manchem köstlichen Genuss.

Des Menschen Kunst, die freie nur darf walten,
es muss sich fügen, wenn die Kraft gebeut
und nach der Willkühr so und so gestalten
zum Körper da, und dort zum Kleid.
Und schlafen wir einst sanft im stillen Grabe
den langen Schlaf, so ist es noch vielleicht,
die letzte und auch oft die schwerste Gabe
die uns vermaißte Liebe reicht.

95. Die Sahara (Sand).

Die Sahara, welches Wort Wüste bedeutet, ist die größte Wüste der Erde, nimmt unter verschiedenen Benennungen den größten Theil Nordafrika's und in ihrem ganzen Umfange, der noch zu unsicher bestimmt ist, um ihren Flächenraum genau bestimmen zu können. $\frac{1}{2}$ oder wohl gar $\frac{2}{3}$ von ganz Afrika ein, und macht das Tiefland dieses Erdtheils aus. An vielen Orten hat sie eine Breite von 200 Meilen, und ihre Länge kann auf 650 Meilen angenommen werden. Einige berechnen ihren Flächenraum auf 80,000, Andere auf 100,000 Quadratmeilen.

Die Sahara heißt bei den Arabern mit Recht el Bahar bilama, d. i. Meer ohne Wasser, denn sie ist gleichsam ein Sandocean, welcher seine Sandatmosphäre, seine Sandwellen und Sandstürme hat und sich beständig nach allen vier Weltgegenden vergrößert. Die